



Marktbericht

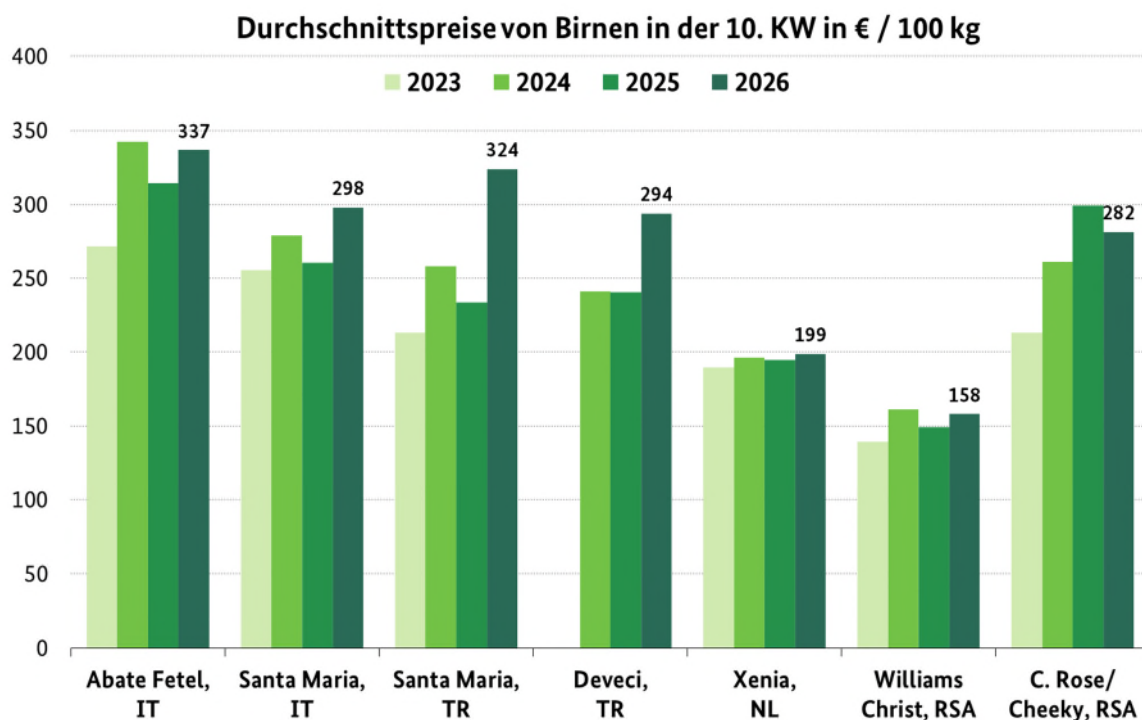
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 10/26 vom 11.03.2026 für den Zeitraum 02.03. – 06.03.2026

Birnen

Die südafrikanische Saison nahm langsam Fahrt auf, denn die Importe gewannen spürbar an Kraft. Neben Williams Christ standen inzwischen auch Cheeky und Rosemarie verstärkt bereit. Die Früchte wurden mittlerweile in vielerlei Aufmachungsarten wie 6,3-kg-, 12,5-kg- oder 10x800-g-Kartons umgeschlagen. Die Qualität überzeugte in der Regel, sodass die Geschäfte relativ unaufgeregt vonstatten gingen. Die intensivierten südafrikanischen Zufuhren wirkten sich auf die Bewertungen der europäischen und türkischen Offerten aus: Mit der umfangreicheren Verfügbarkeit glitten sie häufig ab. Italienische Partien spielten in Gestalt von Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ noch die Hauptrolle. Aus der Türkei stammten vorrangig Santa Maria und nachgeordnet Deveci. Niederländische, belgische und inländische Chargen nahmen nur noch eine ergänzende Rolle ein. Auch Nashibirnen aus China trafen lediglich in Berlin ein und kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus.



HERAUSGEBER:

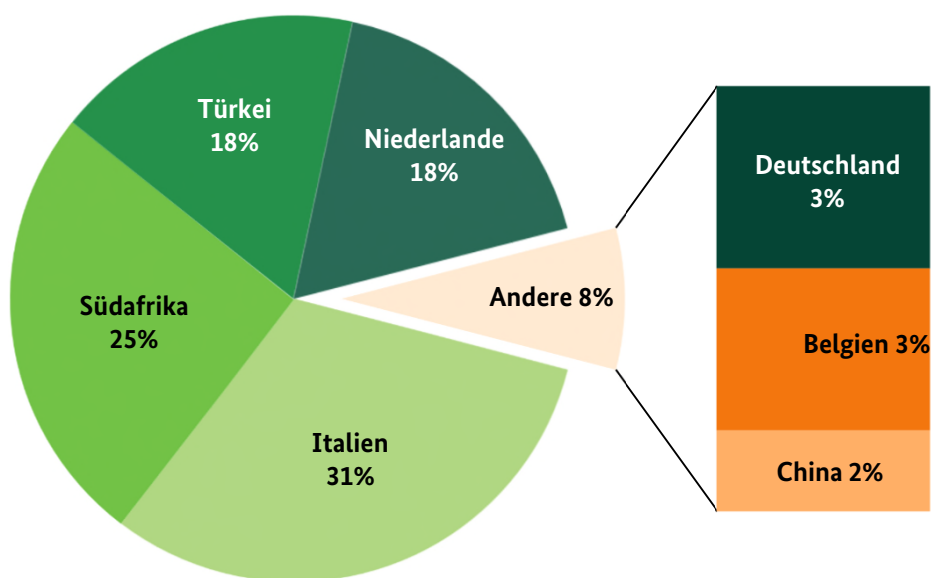
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

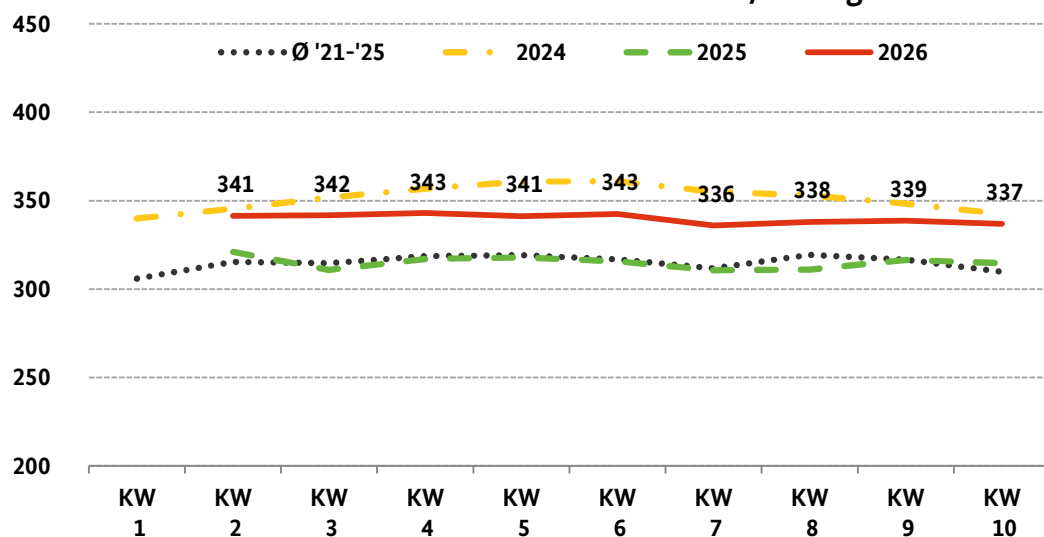
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Birnen

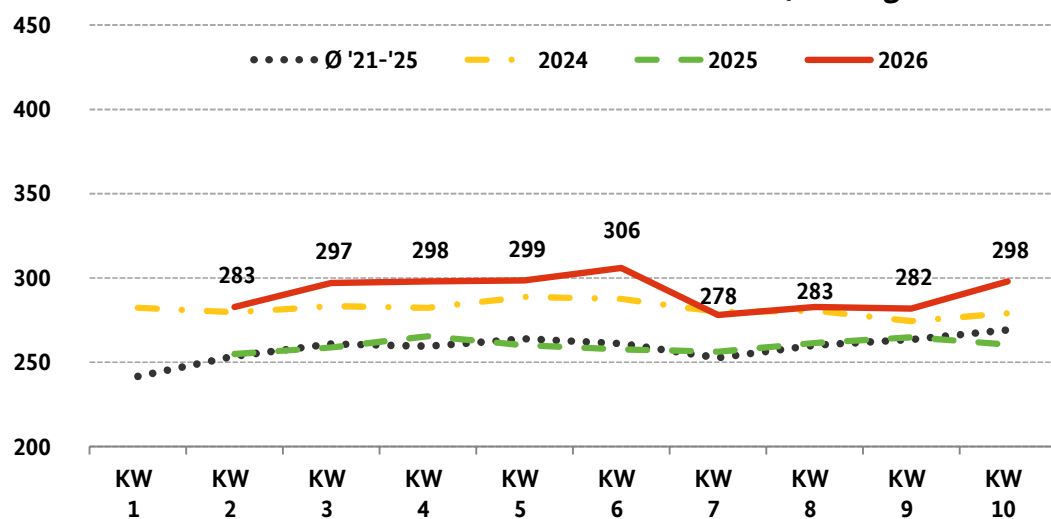
Marktanteile in der 10. KW 2026



Preise italienischer Abate Fetel in € / 100 kg

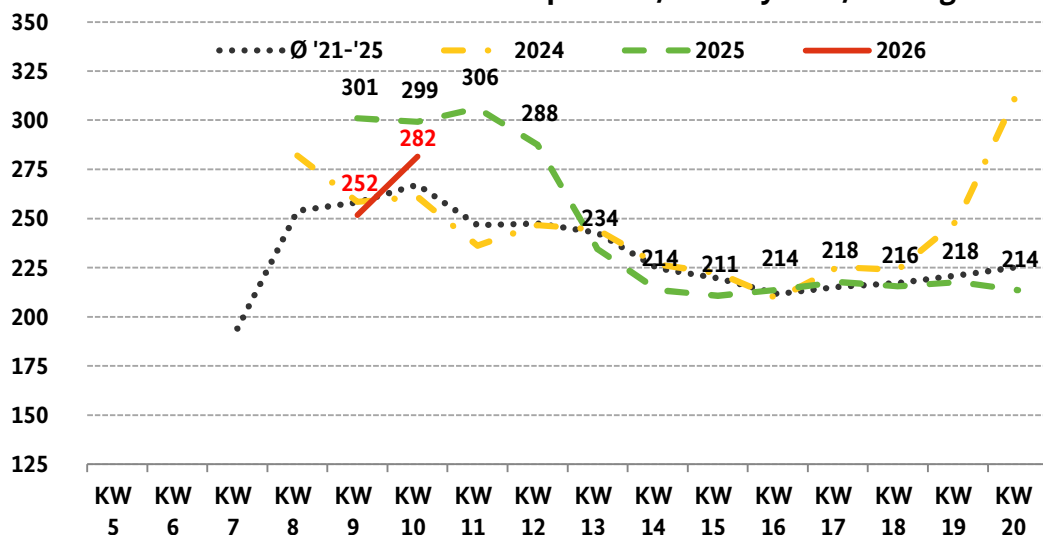


Preise italienischer Santa Maria in € / 100 kg

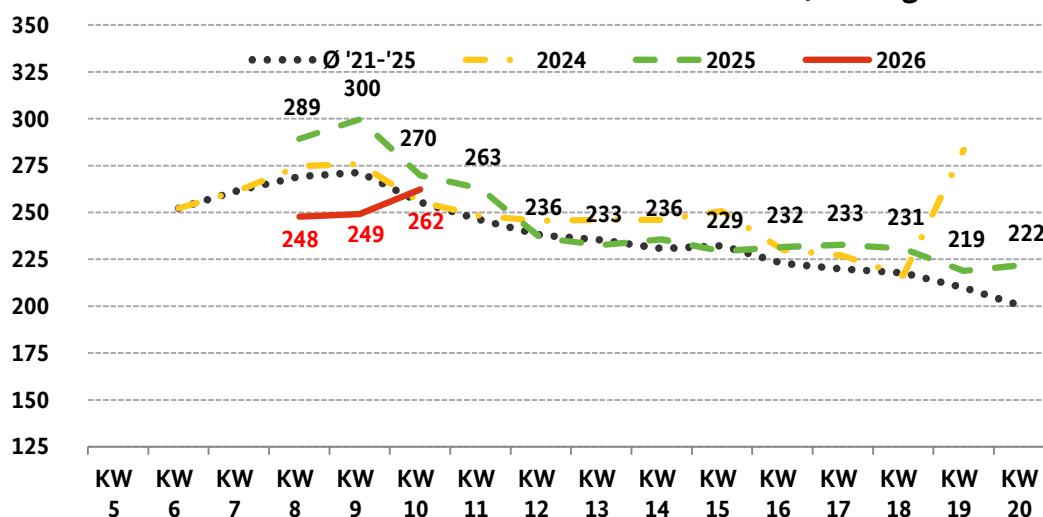


Marktüberblick Birnen

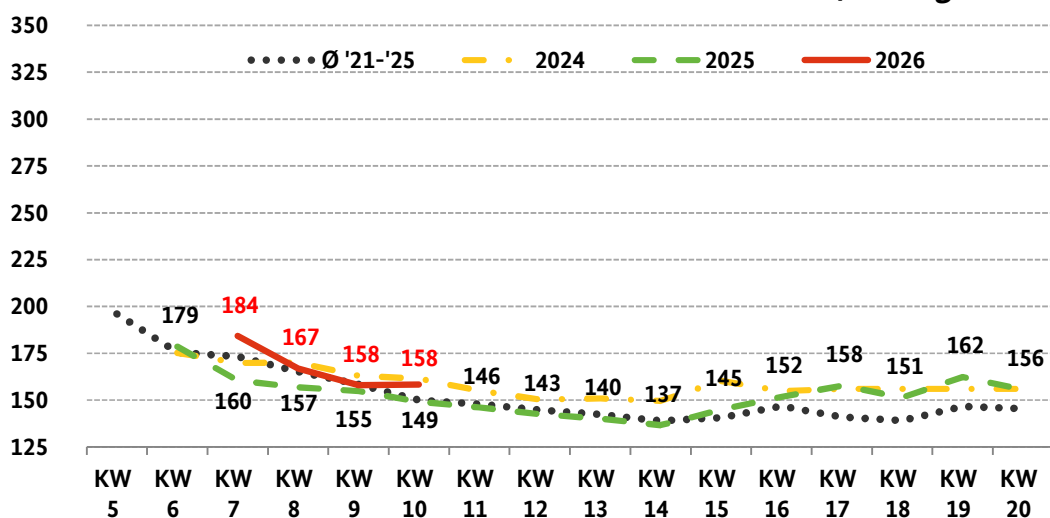
Preise südafrikanischer Cape Rose/Cheeky in € / 100 kg



Preise südafrikanischer Rosemarie in € / 100 kg

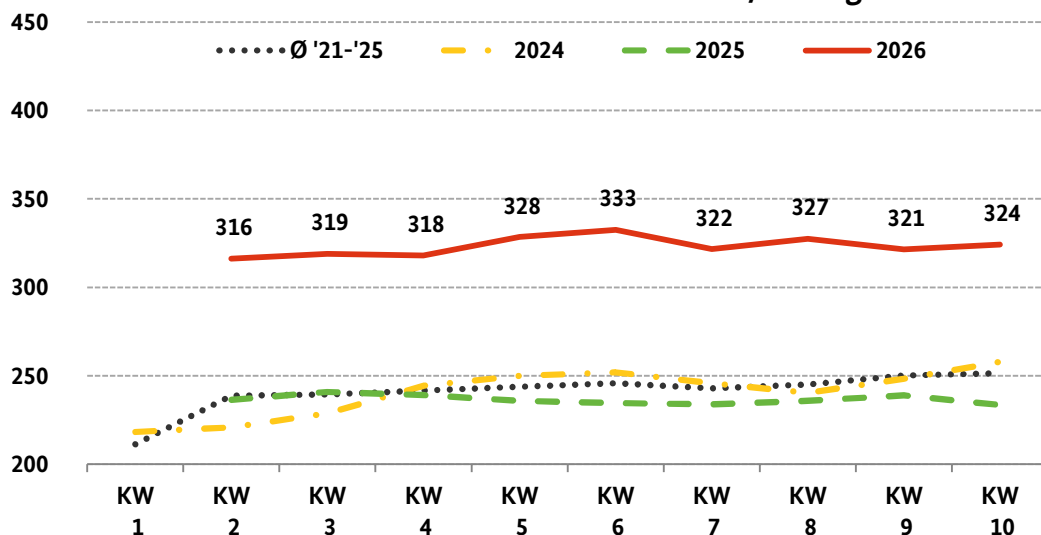


Preise südafrikanischer Williams Christ in € / 100 kg

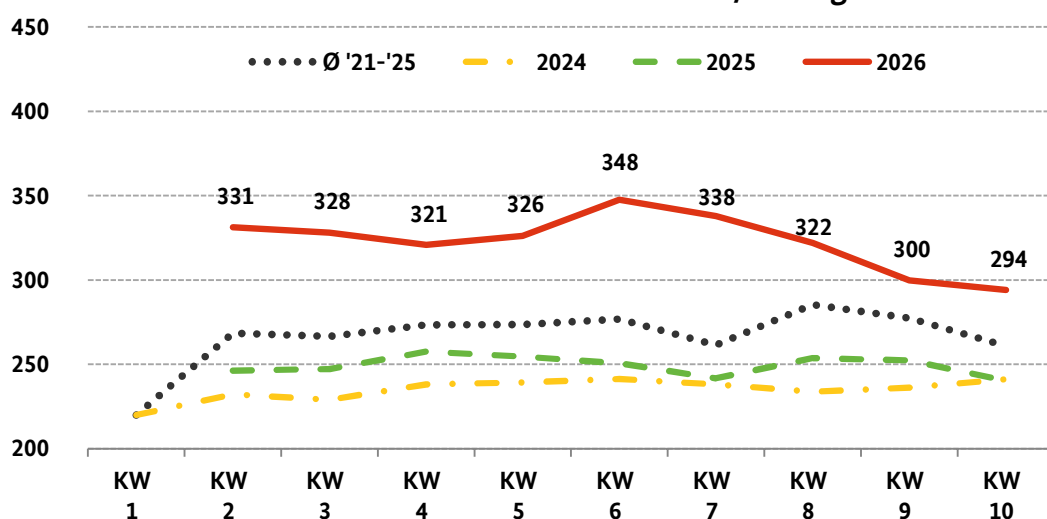


Marktüberblick Birnen

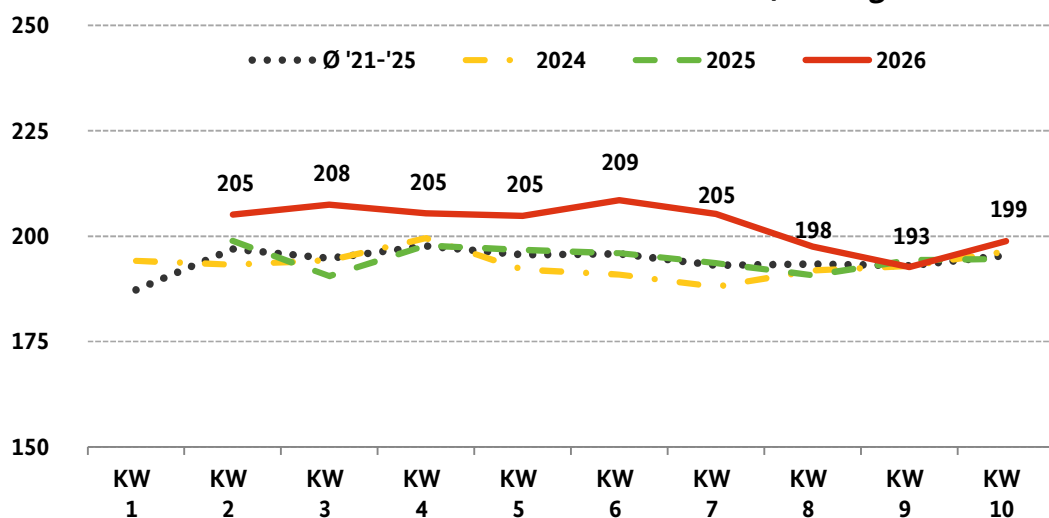
Preise türkischer Santa Maria in € / 100 kg



Preise türkischer Deveci in € / 100 kg

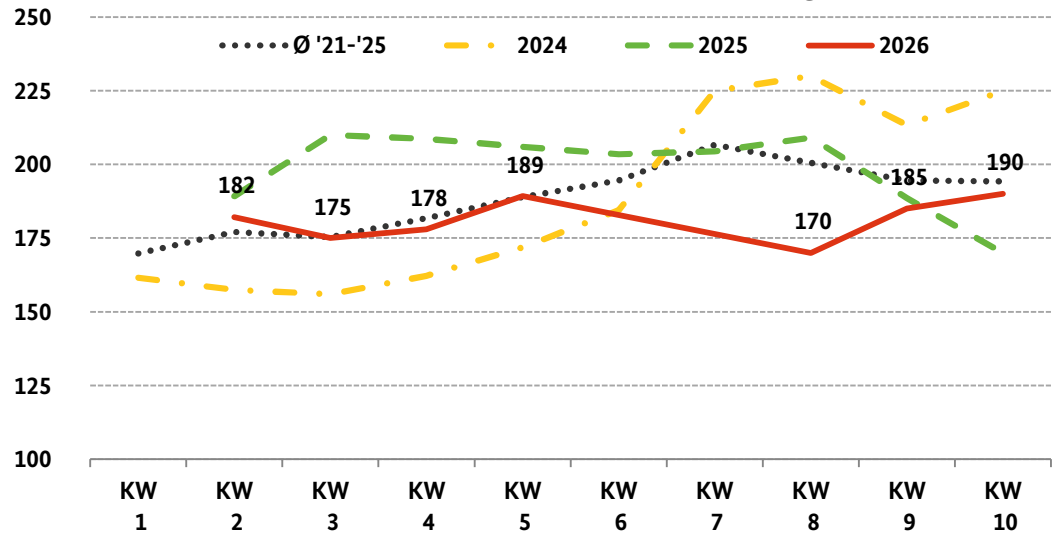


Preise niederländischer Xenia in € / 100 kg

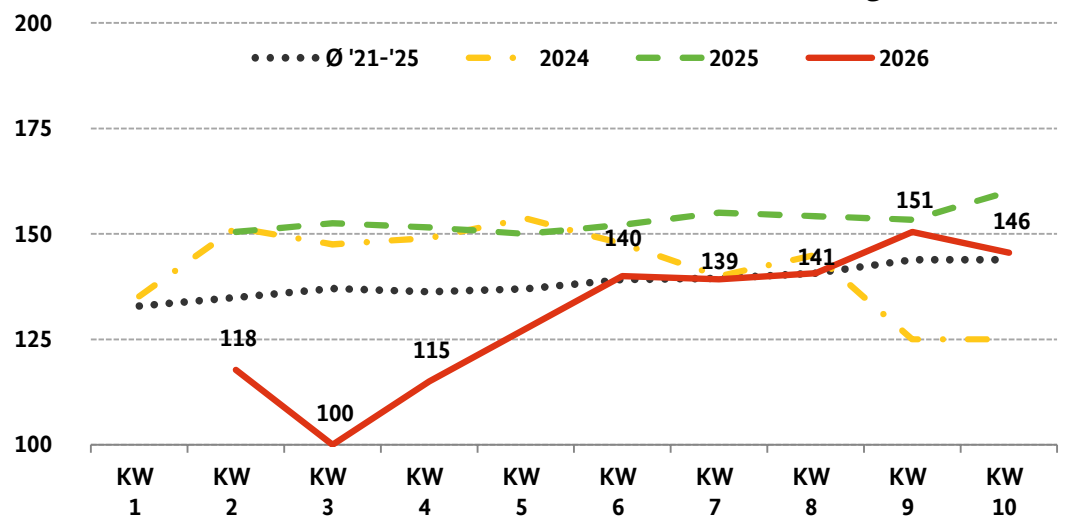


Marktüberblick Birnen

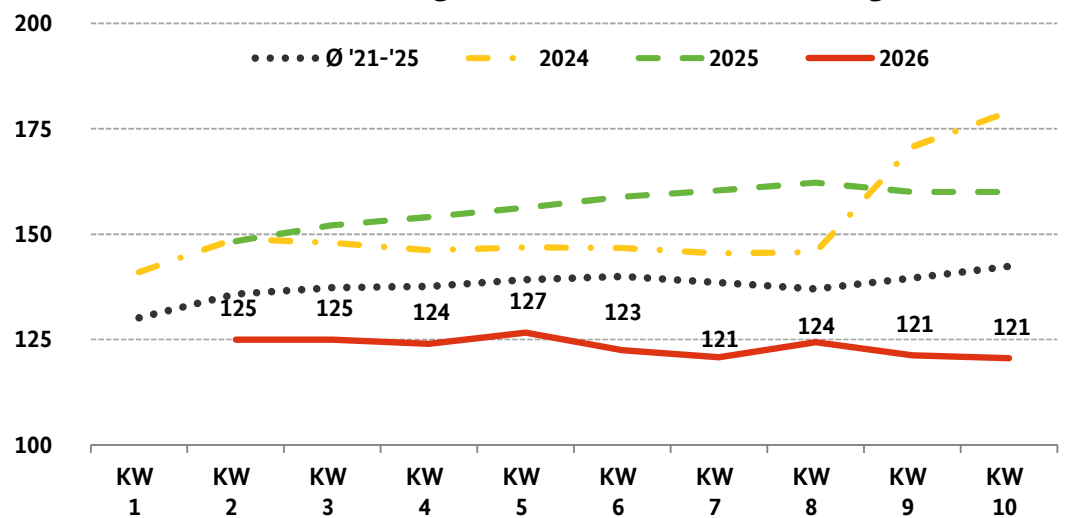
Preise deutscher Xenia in € / 100 kg



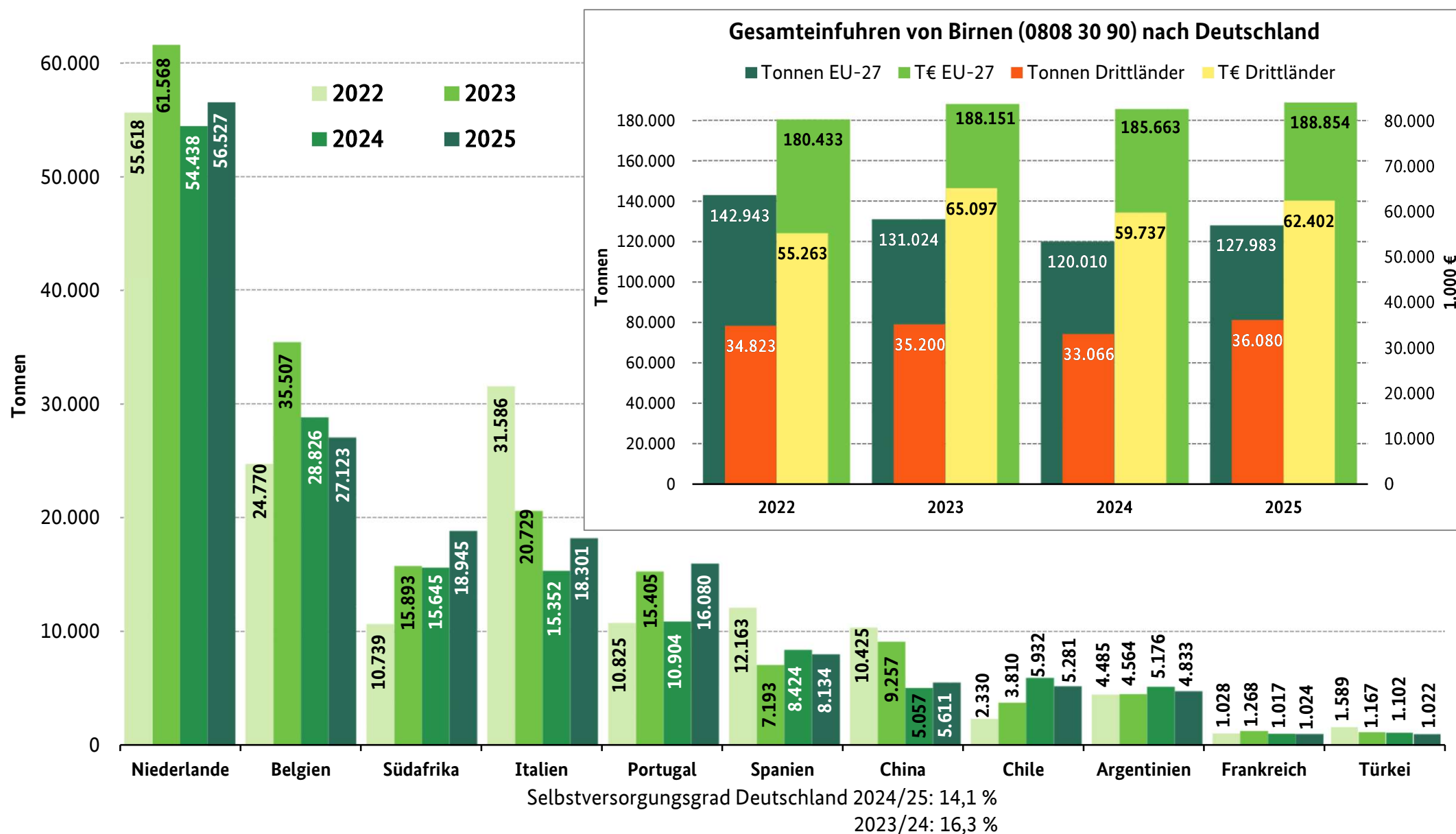
Preise deutscher Conference in € / 100 kg



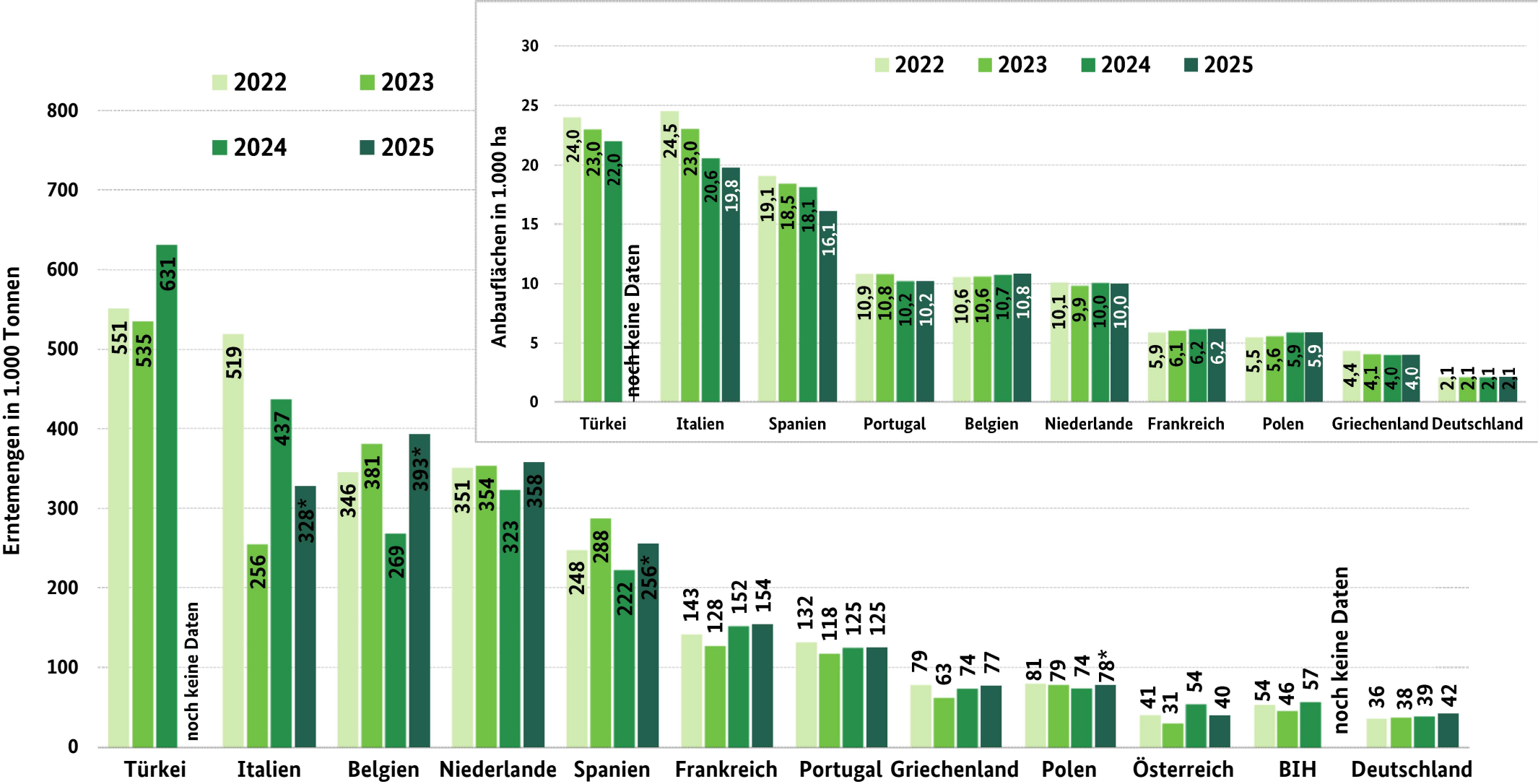
Preise belgischer Conference in € / 100 kg



Einfuhren von Birnen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Birnen in Europa



Anmerkung: * Daten vorläufig; BIH = Bosnien und Herzegowina

Äpfel

Weiterhin dominierten einheimische Artikel die Szenerie. Aus Frankreich und Italien wurden meist gelegte Offerten angeliefert. Ergänzt wurde das Sortiment durch niederländische, belgische und polnische Abladungen. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, konnte jedoch ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Verfügbarkeit harmonierte meist mit den Unterbringungsmöglichkeiten, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich zu weit gereifte Ware musste mit Vergünstigungen abgegeben werden. In Berlin senkten die Verkäufer zwar ihre Aufrufe, dies beschleunigte die Abwicklung aber nicht durchgehend.

Tafeltrauben

Südafrikanische Zuflüsse herrschten augenscheinlich vor. Zugänge aus Namibia und Peru hatten höchstens ergänzenden Charakter. Die Qualität überzeugte in der Regel. Allerdings fiel die Verfügbarkeit viel zu üppig aus: Das Interesse war infolge des frühlinghaften Wetters zwar durchaus vorhanden, konnte mit den intensivierten Anlieferungen aber dennoch nicht Schritt halten. Die Notierungen tendierten unisono abwärts. Rückläufer aus dem LEH verstärkten punktuell diesen Trend oder sorgten für eine ausgedehnte Preisspanne.

Orangen

Die Saison bog auf ihre Zielgerade ein: Die Anlieferungen schränkten sich ein, die Qualität überzeugte nicht mehr durchgängig und eine gewisse Kundensättigung war nicht mehr von der Hand zu weisen. Andere Warenarten gerieten in den Fokus der Käufer, sodass eine verminderte Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Bei den Blondorangen dominierten spanische Abladungen vor ägyptischen, bei den Blutorangen standen hauptsächlich italienische und nachgeordnet spanische Partien bereit. Die Notierungen tendierten oftmals abwärts, was den Umschlag verschiedentlich immerhin beschleunigte.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Kampagne stand vor ihrem Ende. Wenige spanische Mandarinen wurden von israelischen, türkischen und marokkanischen Importen flankiert. Zusätzlich gab es noch wenige ägyptische und italienische Zufuhren, die aber nur noch eine untergeordnete Rolle spielten. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich aufgrund der ansteigenden Temperaturen spürbar eingeschränkt. Die organoleptischen Eigenschaften konnten in der Regel noch überzeugen. Dennoch waren Vergünstigungen seitens der Vertreiber nicht immer zu vermeiden, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Rückläufer aus dem LEH sowie Bestände aus der Vorwoche verstärkten diesen Trend.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten und standen mancherorts monopolartig bereit. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen verharrten in der Regel auf dem bisherigen Niveau. Nur Frankfurt berichtete von Verteuerungen. Türkische und italienische Abladungen ergänzten das Geschehen.

Bananen

In München zogen die Notierungen infolge verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten an. In Hamburg hingegen vergünstigten sich die Zweitmarken. In Frankfurt tauchten über die Niederlande eingeführte Drittmarken auf, die bereits zu weit gereift waren. In Berlin mussten die Händler ihre Forderungen spürbar senken, da sich das Interesse sehr schwach zeigte.

Blumenkohl

Das Sortiment setzte sich aus italienischen, französischen und spanischen Anlieferungen zusammen. Die Nachfrage war nicht besonders kräftig und hatte sich infolge des frühlinghaften Wetters punktuell eingeschränkt. Der Bedarf wurde problemlos gedeckt. Die Bewertungen tendierten mehrheitlich abwärts. Lediglich in Hamburg mussten die Kunden vor dem Wochenende etwas tiefer in die Tasche greifen.

Salate

Bei den Eissalaten standen lediglich spanische Offerten bereit, die wenigen griechischen Abladungen aus der Vorwoche hatten sich schon wieder aus der Vermarktung verabschiedet. Die Qualität konnte nicht durchgängig überzeugen, weshalb sich mancherorts eine recht weite Preisspanne etablierte. In Hamburg sackten die Notierungen mengeninduziert ab. In München hingegen zogen sie ein wenig an, was den Umschlag aber kaum abbremste. Belgische, französische und italienische Kopfsalate wurden im Großen und Ganzen in ruhigen Bahnen abgewickelt. Die wenigen Partien von der Insel Reichenau verstärkten in München ihre Präsenz. Die Bewertungen veränderten sich in der Regel nicht wesentlich. Bunte Salate kamen aus Frankreich und Italien. Auch hier verliefen die Geschäfte ziemlich unaufgeregt und meist zu stabilen Aufrufen.

Gurken

Spanische Schlangengurken herrschten insgesamt zwar noch vor, ihre Verfügbarkeit hatte sich aber begrenzt. Demgegenüber verstärkten sich die Anlieferungen aus den Niederlanden und Belgien augenscheinlich. Auch deutsche Produkte spielten eine gewichtigere Rolle als zuletzt. Abgerundet wurde die Warenpalette durch wenige marokkanische und griechische Chargen. Die umfangreichere Bereitstellung wirkte sich unweigerlich auf die Bewertungen aus: Großflächige Vergünstigungen waren an der Tagesordnung. Lediglich München berichtete von zeitweisen Verteuerungen, da hier der Bedarf an leichteren Artikeln nicht vollends gedeckt werden konnte. Bei den Minigurken aus Spanien, den Niederlanden, der Türkei und Deutschland zeigten die Notierungen ebenfalls häufig einen abfallenden Trend, da sich die Versorgung ausgeweitet hatte.

Tomaten

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus spanischen, niederländischen und belgischen Zufuhren zusammen. Importe aus der Türkei, Italien und Marokko spielten eine untergeordnete Rolle. Chargen aus Ägypten und Deutschland ergänzten. In Frankfurt ließen marokkanische und spanische Offerten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften Wünsche offen, sodass sie nur mit merklichen Vergünstigungen abgegeben werden konnten. Exklusive Artikel waren knapp und verteuerten sich daher. Auch für Rispen Tomaten sollten die Kunden in Frankfurt generell tiefer in die Tasche greifen. In Hamburg stiegen die Notierungen für begrenzt vorrätige Fleischtomaten an. Kirschtomaten verbilligten sich indes in der Hansestadt. In München war die Nachfrage zwar freundlich, das Angebot allerdings zu umfangreich, sodass eine Räumung nicht durchgängig gelang. Dies änderte sich jedoch zum Wochenende hin; am Freitag konnte der Bedarf nach dem Wegfall der türkischen und marokkanischen Abladungen nicht mehr vollständig gedeckt werden. In Berlin waren Rispenprodukte knapp und hochpreisig: Bis zu 13,- € je 5-kg-Karton sollten die Kunden bezahlen. Auch hier hatten sich die Abladungen aus der Türkei und Marokko eingeschränkt und auch die spanischen Zuflüsse verminderten sich spürbar.

Gemüsepaprika

Spanische und türkische Partien dominierten das Geschehen, ägyptische, marokkanische, israelische und belgische Chargen rundeten das Sortiment mit geringen Mengen ab. Die spanischen Offerten verteuerten sich infolge begrenzter Anlieferungen oder aufgrund angestiegener Einstandsforderungen häufig. Die Verkäufer türkischer Produkte konnten daraus stellenweise Kapital schlagen und ihre Aufrufe ebenfalls erhöhen. In Berlin fiel die Verfügbarkeit sehr knapp aus, selbst Klasse-II-Partien oder Rückläufer aus dem LEH konnten die Versorgungslücke nicht stopfen. Die Bewertungen zogen merklich an.

Weitere Informationen

Frankfurt

Italienische und griechische Erdbeeren mit ansteigenden Zufuhrmengen und niedrigerem Preisansatz wurden flott aufgenommen. Erste Offerten aus niederländischen Glashäusern gab es am Donnerstag zu 5,- € je 500-g-Schale. Spanien war nur mit kleinen Mengen in 400-g-Verpackungen vertreten. Die Preise von Himbeeren explodierten zum nahen Wochenende, bis zu 3,80 € je 125-g-Schale mussten bezahlt werden. Auch bei den Kulturheidelbeeren ging es preislich bergauf. Deutscher Rhabarber

interessierte trotz eines Aufrufs von 6,- bis 7,- € je kg. Freundliche Nachfrage zum deutschen Saisonstart für Bärlauch: Die Kiste mit folierten 10er-Bunden sollte 17,- € einbringen. Mit kleinen Mengen startete die Kampagne von niederländischem Spargel. Bleichspargel in der Größe AA sollte 20,- bis 21,- € je kg kosten. Am Mittwoch trafen lose violette und weiße Stangen aus Griechenland ein und das Inland begann am Freitag mit Kleinstmengen in 20 mm- und 36 mm-Sortierung zu 20,50 € je kg. Niederländische und belgische Auberginen wurden sowohl in 10-kg-Mehrwegsteigen als auch in 5-kg-Kartons angeboten.

Hamburg

Ananas aus Costa Rica und Passionsfrüchte aus Kolumbien gingen zu schleppend vom Markt und gaben in preislicher Hinsicht nach. Trotz der Sonnenstrahlen drifteten die Gelder für Erdbeeren aus dem Mittelmeerraum infolge täglicher Verfügbarkeit zwischen Standardware (ab 2,50 € je 500 g) und exklusiven Offerten (bis 3,60 € je 500 g) weiter auseinander. Vorläufer von deutschem Rhabarber aus dem Treibhausanbau konnten zu 7,50 € je kg und Bärlauch im 10er-Bund zu 2,40 € gekauft werden. Auberginen aus Belgien starteten zu 11,- € je 5-kg-Karton. Artischocken aus Spanien wurden regelmäßig zugeführt, aber angesichts der schwachen Nachfrage mussten die Forderungen nach unten korrigiert werden. Mit dem Beginn der spanischen Kampagne zu 4,- € je 400-g-Bund verlor grüner und weißer Spargel aus Peru an Wert.

München

Mit der erfolgten Wetterverbesserung auf der iberischen Halbinsel liefen inzwischen langsam wieder kleinere Mengen an Erdbeeren und Kulturheidelbeeren aus Spanien sowie portugiesische Himbeeren ein. Bei zunehmend frühlingshaften Temperaturen wurden diese freundlich aufgenommen. Mauretanische Wassermelonen nahmen in der Menge zu, notierten qualitätsbedingt aber noch unverändert hoch. Südafrikanische runde Pflaumen präsentierten sich mit großer farb- und kaliberbedingter Preisspanne, wobei gelbe Sorten am teuersten gehandelt wurden. Die inländischen Abladungen an Chinakohl wurden durch spanische und neuerntige italienische Zufuhren ergänzt. Griechischer weißer Spargel wurde als Korb- und Bundware offeriert und präsentierte sich mit deutlich besserer Sortierung als in der Vorwoche. Die italienische weiße Bundware tendierte täglich schwächer, war aber am Freitag nicht lieferbar. Erster italienischer und spanischer sowie griechischer Grüenspargel ging mit täglich nachlassenden Bewertungen kontinuierlich vom Platz. Ab der Wochenmitte trafen erster inländischer und niederländischer Rhabarber aus dem Unterglasanbau ein, bei hohen Forderungen war das Kaufinteresse noch verhalten. Spanische und marokkanische Zucchini drängten mit niedrigen Bewertungen auf den Markt und wurden von der Nachfrage bestätigt. Erste fränkische Bundzwiebeln wurden freundlich aufgenommen.

Berlin

Die beginnende Saison von niederländischen Erdbeeren startete und ergänzte die bereits vorhandenen Partien aus Griechenland, Italien und Spanien. Die Aufnahme verbesserte sich zum Wochenende hin, sodass die Notierungen zwischen 3,- und 5,25 € je 500-g-Schale lagen. Erste niederländische Auberginen starteten in die neue Kampagne und ergänzten die bekannten spanischen Produkte. Die Umstellung der Gemüsezwiebeln aus Spanien von Kühlhausware auf die neue Ernte geschah recht leise und noch lagen die jeweiligen Güter finanziell nah beieinander. Auch das Angebot an Spargel entwickelte sich dynamisch, sodass die weißen Zufuhren aus Italien, den Niederlanden und Griechenland im Wochenverlauf an Umfang zunahmen. Diese wurden vor allem ab Donnerstag peu á peu besser nachgefragt und mussten im Zuge dessen auch höher entlohnt werden. Einheimische Artikel waren derzeit nur in Kleinstmengen verfügbar und wurden zu exquisiten 22,- bis 24,- € je kg offeriert. Die grünen 500-g-Bünde kamen aus Peru und Italien, hatten eher ergänzenden Charakter und räumten zu 5,- bis 9,- € überraschend zügig.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto
- Großhandelspreise.

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	129	110	104	107	115	93	120	100
Boskoop	Deutschland	75/80		110	100	103		103		
Braeburn	Deutschland	lose	124	114	111	112	115	103	120	
Braeburn	Deutschland	75/80		123	105	110		110		
Elstar	Deutschland	lose	130	109	109	106	108	100	120	106
Elstar	Deutschland	75/80	140	122	105	110		110		
Golden Delicious	Italien	70/75	135	120	120	120		120		
Golden Delicious	Italien	75/80	159	161	159	169	192	125	220	150
Golden Delicious	Italien	80/85	175	170	169	179	192			160
Granny Smith	Italien	lose	130	140	140	133	120			140
Granny Smith	Italien	70/75	137	137	138	138		128		150
Granny Smith	Italien	75/80	163	166	159	170	200	135	180	160
Granny Smith	Italien	80/85	193	185	186	200	200			
Honeycrunch	Deutschland	70/75		310	310	300				300
Honeycrunch	Deutschland	80/85		220	200	200		200		
Jazz	Frankreich	70/75	275	275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	257	271	257	267	254	230	308	285
Jazz	Frankreich	80/85	257	259	259	259	259			
Jazz	Italien	70/75	235	235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	230	204	213	219		210		240
Jonagold	Deutschland	lose	120	111	110	110	110		115	105
Jonagold	Deutschland	70/75	130	110	111	112		112		
Kanzi	Deutschland	75/80	215	222	225	227	227			
Kanzi	Deutschland	80/85	218	210	202	201		200	205	
Kanzi	Italien	70/75	225	240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	226	233	231	232		230	219	250
Pink Lady	Frankreich	75/80	251	263	257	260	254	250		295
Pink Lady	Frankreich	80/85	262	285	284	284	266		299	
Pink Lady	Italien	70/75		275	276	275				275
Pink Lady	Italien	75/80	228	247	264	246	254	220	282	290
Pink Lady	Italien	80/85	253		258	258	258			
Pinova	Deutschland	lose	131	117	115	113	117		115	90
Red Delicious	Frankreich	80/85		189	192	193	193			
Red Delicious	Italien	lose		112	112	115		115		
Red Delicious	Italien	80/85	185	182	182	179	179			

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Red Jonaprince	Deutschland	lose	95	86	87	91	100	80		100
Red Jonaprince	Polen	80/85				131	131			
RubINETTE	Deutschland	lose	160	122	131	135	135			
Santana	Deutschland	lose		140	140	140		140		
Tenroy/Royal Gala	Belgien	lose		100	100	100	100			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	127	123	117	114	108	120	120	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	125	110	110	110				110
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	130	130	130				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	139	140	137		125		150
Topaz	Deutschland	lose	139	123	125	124	120		125	130
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	147	120	116	118	130	110		115
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		135	118	115		115		
Birnen										
Abate Fetel	Italien	65/70	248	299	304	294	322	273		
Abate Fetel	Italien	70/75	306	325	332	331	333	325	344	320
Abate Fetel	Italien	75/80	326	352	350	349	370	340	350	330
Abate Fetel	Italien	80/85	333	369	362	363	375	358		350
Alexander Lucas	Niederlande	lose		142	140	141	141			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	286		220	244	244			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	306		284	290	272		293	300
Conference	Belgien	lose	151	124	121	121	123	140		110
Conference	Deutschland	lose	160	141	151	146	144	150		
Conference	Niederlande	lose	163	139	137	129	127	130	140	
Deveci	Türkei	75/80	308	339	301	313		257	335	
Deveci	Türkei	80/85	214	309	299	286	314	265		270
Nashi	China	75/80		259	240	210		220		200
Rosemarie	Südafrika	65/70	270	257	257	257	257			
Rosemarie	Südafrika	70/75		245	248	263			270	230
Rote Williams Christ	Italien	70/75	267	278	289	291			291	
Rote Williams Christ	Italien	75/80		300	310	284			284	
Santa Maria	Italien	65/70	268	275	277	295		236	343	
Santa Maria	Italien	70/75	271	286	283	303		251	360	270
Santa Maria	Italien	75/80	250	285	285	285				285
Santa Maria	Italien	80/85	290	300	300	300				300
Santa Maria	Türkei	65/70	247	314	313	310	300		328	
Santa Maria	Türkei	70/75	230	333	320	323	325	280	378	300
Santa Maria	Türkei	75/80	240	327	331	337	349			325
Vereinsdechant	Niederlande	lose		180	180	180	180			
Vereinsdechant	Niederlande	80/85	270	212	205	198	198			
Williams Christ	Italien	70/75	267	261	258	271		261	282	270
Williams Christ	Italien	75/80	280	269	263	278		272	284	280
Williams Christ	Südafrika	65/70	140	158	149	152	149	156	149	
Williams Christ	Südafrika	70/75	161	179	162	154	161			150
Williams Christ	Südafrika	75/80			183	195				195
Xenia	Deutschland	lose	170	170	170	170	170			
Xenia	Deutschland	80/85			200	210				210
Xenia	Niederlande	lose	180	175	175	175		175		
Xenia	Niederlande	75/80	196	208	208	204	200		211	
Xenia	Niederlande	80/85	201	204	194	199	205	178		200

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>										
Crimson Seedless	Südafrika	/	374	413	374	371	432	356	365	
Red Globe	Peru	/	291	315	277	285	334		289	250
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Namibia	/	336	431	436	392	378	350		550
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	344	370	359	349	396	300	367	350
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/	333	411	431	400	306	340	340	533
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	339	386	411	439	443		356	456
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	320	386	378	360	358	333	376	393
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	363	393	385	350	356	344	363	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	355	413	389	368	364	344	391	400
<u>Erdbeeren</u>										
/	Griechenland	/	668	740	725	653	651	658		653
/	Italien	/	639	766	798	722	767	670		708
/	Spanien	/	622	654	693	656	850	573		704
<u>Kiwis</u>										
/	Griechenland	25/27	263	277	278	286	286			
/	Griechenland	30/33	241	245	252	248	265	260	219	250
/	Griechenland	36/39	214	221	258	240		240		240
/	Italien	25/27	331	332	316	337	317	350		330
/	Italien	30/33	297	295	300	298	286	317	262	300
/	Italien	36/39	234	235	239	244		245		240
/	Neuseeland	25/27		525	522	518			518	
<u>Gold-Kiwis</u>										
/	Italien	25/27	654	576	583	576	607	554	585	
/	Italien	30/33	427	381	394	419		472		330
<u>Orangen</u>										
Cara-Cara	Spanien	1/2	219	218	191	145	230	140		
Cara-Cara	Spanien	3/4	185	210	191	167	230	163		
Moro	Italien	3/4	207	240	235	221	235	216	210	230
Moro	Italien	5/6	196	220	220	207	227	211	190	180
Moro	Italien	7/8	180	201	207	202	215			150
Navel-Sorten	Ägypten	1/2	96	106	108	110	113	106		
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	86	113	110	110	110			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	81	109	107	102	101			102
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	76	103	100	96				96
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	100	93	93	93		93		
Navel-Sorten	Spanien	1/2	139	130	133	129	140	125	119	160
Navel-Sorten	Spanien	3/4	128	117	123	120	120	120	112	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	115	111	116	115	117	113		120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	104	98	107	103		104		100
Navel-Sorten	Türkei	1/2	167	164	163	164		133	177	
Salustiana	Ägypten	5/6	99		98	96		96		
Salustiana	Marokko	3/4	114	124		103		103		
Salustiana	Marokko	5/6	106	119	110	109		100	115	
Salustiana	Spanien	1/2		130	130	130		130		
Salustiana	Spanien	3/4		127	127	126	130	123		
Salustiana	Spanien	5/6	114	121	123	122	128	116	122	

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Sanguinelli	Spanien	3/4	199	203	190	177		173		200
Sanguinelli	Spanien	5/6	188	222	206	189	250	160	192	
Sanguinelli	Spanien	7/8	220	215	203	179	235	155		
Tarocco	Italien	1/2	264	259	262	212		212		
Tarocco	Italien	3/4	241	231	240	223	276	214		
Tarocco	Italien	5/6	205	216	242	239	260	191	270	250
Valencia Late	Ägypten	3/4	101	113	113	113	113			
Valencia Late	Ägypten	5/6	97	110	107	96	107	80	102	106
Valencia Late	Ägypten	7/8	87	105	102	100	100			100
Mandarinen										
/	Ägypten	1xx		147	146	138		138		
/	Ägypten	1x		144	143	128		128		
/	Israel	1xx	254	293	288	281	279	254		320
/	Israel	1x	243	283	280	275	272	248	301	295
/	Israel	1/2	220	280	273	263	257			275
/	Italien	1xx		270	269	255		255		
/	Italien	1x	240	263	268	260		260	260	
/	Marokko	1xx	156	204	195	191	191			
/	Marokko	1x	150	176	163	164	178	152		
/	Marokko	1/2		176	159	161	157	140	186	100
/	Spanien	1xx	234	208	197	178		159		215
/	Spanien	1x	204	220	221	205	250	158		185
/	Spanien	1/2	200	210	214	201	230	151	215	165
/	Türkei	1xx	170	138	130	130				130
/	Türkei	1x	150	146	135	141	152	134	148	120
/	Türkei	1/2	155	131	135	120	145			110
Zitronen										
/	Italien	3/4		226	233	233	233			
/	Spanien	3/4	140	180	178	172	177	152	180	170
/	Spanien	5/6	125	156	157	157			167	140
/	Türkei	3/4	125	173	160	157		157		
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	125	130	146	153	140	152	143
Sonstige Marken	/	/	121	122	124	123	124	119	130	120
Auberginen										
/	Belgien	/	208			282	340	253		
/	Italien	/	153	264	237	247	325		240	
/	Niederlande	/	182	317	242	262	258	260		280
/	Spanien	/	150	237	185	219	233	223	214	216
/	Türkei	/	363	391	322	457	465	367	521	357
Blumenkohl*										
/	Frankreich	6er	174	169	161	161	181	140	159	160
/	Frankreich	8er	105	160	152	122		122		
/	Italien	6er	163	170	166	156	171	151	152	150
/	Italien	8er	124	131	136	125	136	122	116	
/	Spanien	6er	165	172	155	146	165		135	140

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Möhren</u>										
lose	Belgien	/	84	84	82	86	90		80	
lose	Deutschland	/	95	93	93	89	80	92	81	110
lose	Italien	/	101	100	99	99	95		100	
<u>Bunte Salate*</u>										
/	Frankreich	/	130	98	97	98	104	102	94	113
/	Italien	/	105	88	89	80	94	91	72	91
<u>Eissalat*</u>										
/	Spanien	/	100	119	107	107	110	103	106	110
<u>Kopfsalat*</u>										
/	Belgien	/	92	111	123	123	136	122	115	
/	Deutschland	/			125	115			115	
/	Italien	/	89	108	111	111		113	96	130
<u>Rosenkohl</u>										
/	Niederlande	/	204	157	158	156	172	153	143	
<u>Gurken*</u>										
mini	Deutschland	/	394	570	545	499		446	510	
mini	Griechenland	/			228	172			172	
mini	Niederlande	/	343	491	450	397	409	396	392	
mini	Spanien	/	278	392	354	292	342	292	263	295
mini	Türkei	/	318	377	334	416	375	281	475	
Schlangengurken	Belgien	300/350	58	98	78	71	71			
Schlangengurken	Belgien	350/400	69	125	98	90	98		79	100
Schlangengurken	Belgien	400/500	76	135	110	107	109		105	
Schlangengurken	Belgien	500/600	94	149	149	127	127			
Schlangengurken	Deutschland	300/350			88	77		77		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	100		119	95	104	83	104	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	91		119	104	120	95	113	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	115			113		113		
Schlangengurken	Griechenland	500/600		111	83	77			61	101
Schlangengurken	Marokko	350/400				91				91
Schlangengurken	Niederlande	300/350	64	106	90	77	73	70		90
Schlangengurken	Niederlande	350/400	76	122	108	94	101	81	96	105
Schlangengurken	Niederlande	400/500	84	136	119	105	108	96	111	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	111	143	140	121	145	114		
Schlangengurken	Spanien	300/350	58	111	100	74	42			95
Schlangengurken	Spanien	350/400	58	113	100	80	101	76	73	113
Schlangengurken	Spanien	400/500	71	132	109	91	107	67	89	128
Schlangengurken	Spanien	500/600	86	140	121	105	117	99	102	
<u>Tomaten</u>										
Fleisch	Belgien	/	294	224	219	263	267	298	260	220
Fleisch	Marokko	/	221	214	198	214			214	
Fleisch	Niederlande	/	283	235	237	236	236			
Fleisch	Spanien	/	274	219	194	200		223	175	250
Fleisch	Türkei	/	170	263		186				186

KW 10 / 2026 vom 02.03.26 bis 06.03.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2025	8. KW 2026	9. KW 2026	10. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kirsch	Ägypten	/	367	501	436	411	444	400		
Kirsch	Belgien	/	713	625	706	583	761	500	567	
Kirsch	Deutschland	/		667	667	667			667	
Kirsch	Italien	/	314	362	372	367	374	372	333	420
Kirsch	Marokko	/	357	471	460	417		417		
Kirsch	Niederlande	/	523	573	545	511	589	485	383	601
Kirsch	Spanien	/	358	368	384	389	420	443	305	450
Rispen	Belgien	/	223	220	212	242	255	258	236	211
Rispen	Italien	/	183	215	228	211	250		203	
Rispen	Niederlande	/	216	227	219	225	245	239	235	207
Rispen	Spanien	/	194	211	194	207	211	202	201	229
Rispen	Türkei	/	160	234	210	194	180		195	
runde	Ägypten	/		214	192	124		124		
runde	Belgien	/		227	227	235	275		227	
runde	Marokko	/	160	167	142	137	150	133	137	123
runde	Spanien	/	198	185	191	195	220	193	185	200
runde	Türkei	/	160	180	163	155	181	140	168	153
Gemüsepaprika										
gelber	Ägypten	/		412	322	265	265			
gelber	Israel	/				320				320
gelber	Spanien	/	374	387	338	361	380	356	364	340
gelber	Türkei	/		379	365	358	358			
grüner	Belgien	/				350	350			
grüner	Marokko	/		270		245	245			
grüner	Spanien	/	359	339	325	342	349	307	355	318
grüner	Türkei	/	336	348	347	358	358	337	355	366
roter	Israel	/				320				320
roter	Marokko	/	358	355	296	280	280			
roter	Spanien	/	376	360	332	359	352	368	364	340
roter	Türkei	/	396	371	356	382	352	405	407	365
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Polen	/		46	46	45			45	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	50	77	76	74	73	74	76	74
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		64	58	58	58		57	64
Haushaltsware	Deutschland	/	56	46	52	48	48	42	63	52
Haushaltsware	Niederlande	/	60	62	56	50		50		51
Haushaltsware	Österreich	/	43	54	53	52			52	
Spargel										
grüner	Peru	/	645			1.000		1.000		
grüner	Spanien	/	1.050			900		900		
weißer	Peru	/				1.217		1.217		
Zucchini										
/	Italien	/	142	256	193	148	180		140	180
/	Marokko	/	128	267	182	149			149	
/	Spanien	/	134	234	185	171	205	164	157	169
/	Türkei	/	290	400	397	458	412	447	466	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 10/2026

Kommentar: Der zaghafte Beginn der Spargelsaison führte zu einer Ausweitung der Speisefrühhkartoffeln, sodass Bewegung in das Sortiment kam: Ägyptische Spunta trafen in Berlin ein und bereicherten zu etwa 15,- € je 12,50-kg-Holzbox das Angebot. Sie flankierten die zyprischen, marokkanischen und italienischen Chargen, die sich allesamt etwas ausgedehnt hatten. Die Verfügbarkeit von italienischen Galatiner Sieglinde wuchs augenscheinlich an. Die Nachfrage verbesserte sich, was mancherorts zu einer Verfestigung der Bewertungen führte. Die Warenpalette wurde aber weiterhin von alterntigen Speiselagerkartoffeln aus Deutschland dominiert. Diese stießen in der Regel auf ein hinreichendes Interesse, da ihre Qualität durchaus noch überzeugen konnte. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich, nur hier und da musste für einzelne Varietäten infolge verringerter Menge tiefer in die Tasche gegriffen werden.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis

Speisefrühhkartoffeln

Aegypten	Spunta	104 / 136			
Italien	Annabelle		132 / 140		136 / 144
Italien	Sieglinde		140 / 140		
Italien	Spunta	140 / 156			
Marokko	Spunta		118 / 121		
Zypern	Annabelle		136 / 140	120 / 132	120 / 144

Speiselagerkartoffeln

Deutschland	Afra	32 / 44		32 / 36	
Deutschland	Agria		36 / 44		40 / 48
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 50	40 / 48	30 / 56
Deutschland	Belana	32 / 40	36 / 44	36 / 42	44 / 56
Deutschland	Cilena	32 / 44	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	37 / 43	
Deutschland	Leyla		32 / 40	28 / 32	
Deutschland	Linda			32 / 36	75 / 95
Deutschland	Marabel		34 / 40		34 / 48
Frankreich	Agata	80 / 93	104 / 120		76 / 82
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 60
Frankreich	Jazzy				130 / 140
Frankreich	Jelly				52 / 60

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in € / 100 kg

